

## Karriere: Persönlichkeit schlägt Intelligenz

26.07.2011, 12:52 Uhr | t-online.de, sia



Um im Job gut zu sein, ist kein IQ-Wert von 160 nötig. (Foto: imago)

**Intelligenz allein ist keine Garantie für den Erfolg im Job. Demnach könnten Chefs, die bevorzugt hochbegabte Menschen einstellen, eine herbe Enttäuschung erleben: Mehrere Studien kommen zu dem Ergebnis, dass die Superhirne nicht unbedingt bessere Leistungen am Arbeitsplatz bringen. Wir verraten Ihnen, was wirklich darüber entscheidet, ob Sie**

**im Job ganz vorne stehen - oder ein Schlusslicht bleiben.**

### MEHR ZUM THEMA

- » [Vorsicht, Karriereirrtümer! Tipps vom Experten](#)
- » [Achtung, Fettnäpfchen: 7 Todsünden beim Jobstart](#)
- » [Vorsicht, Fettnäpf: Killersätze in Gehaltsverhandlungen](#)
- » [Gehaltscheck: Was die Kollegen verdienen](#)
- » [Vorstellungsgespräch: Zehn absolute Killersätze](#)
- » [Vorsicht, Falle: Sechs große Bewerbungsmythen](#)

### Leistungsvermögen hängt nicht von Intelligenz ab

Forscher der Rotterdam School of Management (RSM) an der Erasmus University zumindest bezweifeln, dass hinter einem hohen Intelligenzquotienten immer ein Mitarbeiter mit großem Leistungsvermögen steckt. Wie die "Financial Times Deutschland" (FTD) berichtete, stellten Eliza Byington und Will Felps fest, dass stattdessen die Vorbildung die wichtigste Rolle für die Karriere spielt.

Demnach tragen bereits die Auswahltests an Schulen oder Aufnahmetests an Universitäten wesentlich dazu bei, dass "klügere" Teilnehmer bevorzugt werden und eine Bildung bekommen, die eine steile berufliche Laufbahn verspricht. Der "FTD" zufolge gehen Byington und Felps davon aus, dass weniger Intelligenz dagegen mancher Karriereweg schon beim Start verwehrt wird.

### Lehrer und Kontakte sind entscheidend

Als wichtige Karriere-Faktoren machten die Experten laut dem Magazin hingegen engagierte und erfahrene Lehrer und das kritische Denken fördernde Kurse aus. Auch Universitäten mit studienbegleitenden Berufstrainings und Praktika sowie der Kontakt zu hoch motivierten Menschen mit ähnlichen Interessen seien wichtige Aspekte auf dem Weg in die Chefetage. In diesem Sinne sei kein herausragender Intelligenzquotient erforderlich, um zu den Menschen mit den besten Leistungen im Job zu gehören.

### Starke Persönlichkeit als Schlüssel zum Erfolg

Eine Vorschulstudie der Beratungsgesellschaft Perry - ein amerikanisches Förderprogramm für Kinder aus benachteiligten Wohnvierteln - bestätigt die Erkenntnis. Die Studie ergab, dass vor allem derjenige einen tollen Job ergattert und ein gutes Gehalt erzielt, der über eine starke Persönlichkeit verfügt.

PARTNER-ANGEBOT



**Traum-Job finden**  
 Sie suchen einen neuen Job?  
 Finden Sie den passenden Job  
 aus fast 60.000 Stellenangeboten.  
[Jobsuche starten](#)

### Förderprogramm macht Kinder fit für die Karriere

Das Projekt habe zwar keine positiven Auswirkungen auf die Intelligenz der Kinder gezeigt, erläuterte die "Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung" das Ergebnis. Trotzdem seien die Kinder später in Leben und Beruf deutlich besser aufgestellt gewesen. Den Forschern zufolge förderte das Programm statt der Intelligenz die Persönlichkeit - und damit den beruflichen Erfolg.

Um die Persönlichkeit eines Menschen zu messen, nutzen US-Wissenschaftler gern das Fünf-Faktoren-Modell oder die "Big Five". Damit sind fünf Eigenschaften gemeint: Offenheit für Erfahrungen, Extraversion, emotionale Stabilität, Gewissenhaftigkeit und Verträglichkeit. Für den Erfolg im Job sind nach Ansicht von Psychologen sowohl der Intelligenzquotient als auch in gleichem Maße die emotionale Stabilität einer Person verantwortlich, so die "Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung".

### Emotional stabile Menschen verdienen mehr

Ein Trost für alle Einser-Absolventen, an denen weniger kluge Ex-Kommilitonen beruflich vorbeigezogen sind: Die Perry-Studie zeigt zudem, dass Intelligenz an Bedeutung gewinnt, je komplexer der Job ist. Außerdem hätten Ökonomen mittels einer Haushaltsbefragung in den Niederlanden herausgefunden, dass emotional stabile Menschen mehr Gehalt einstreichen, heißt es in der Sonntagszeitung. Gewissenhaftigkeit hingegen sei zwar für das Gehalt beim Jobstart wichtig, verliere danach jedoch an Bedeutung.

### Ehrgeiz schlägt Klugheit

Und was bestimmt noch, wie weit Sie im Job nach oben kommen? Bereits 2008 befragte die Personalberatung Heidrick & Struggles 1000 deutsche Manager nach dem tatsächlichen Schlüssel zum beruflichen Erfolg. Die überraschende Antwort: Beim Aufstieg schlägt der persönliche Ehrgeiz die Intelligenz.

**Umfrage hebt wichtigste Karrierefaktoren hervor**

Die Umfrageteilnehmer mussten zwölf Karrierekriterien mit Noten von "1" (sehr wichtig) bis "4" (unwichtig) bewerten. Die Aspekte "Ehrgeiz" beziehungsweise "Gute Netzwerke" erhielten dabei jeweils Traumnoten von 1,58. Als weitere Erfolgsfaktoren stellte die Befragung ein klares Wertegerüst (1,79), hohe Sozialkompetenz (1,83) und herausragende Leistungen (1,83) heraus.

Führungsstärke (1,85), ein starker Mentor (2,05) sowie eine gute Konstitution (2,05) und Glück (2,13) ebnet laut den Personalprofis ebenfalls den Karriereweg. Als nicht entscheidend für den Aufstieg ermittelte die Befragung die soziale Herkunft (2,33), eine stabile Ehe beziehungsweise Partnerschaft (2,35) und eben eine überdurchschnittliche Intelligenz (2,5).

[http://wirtschaft.t-online.de/karriere-persoenlichkeit-schlaegt-intelligenz/id\\_48318664/index](http://wirtschaft.t-online.de/karriere-persoenlichkeit-schlaegt-intelligenz/id_48318664/index)